Bürgerinformation

Die Themen:

- Grußwort des CDU-Vorsitzenden
- Neues aus der Ortsgemeinde & der Fraktion
- Neues aus der Verbandsgemeinde, dem Kreis und Landtag
- CDU-Aktivitäten

Beim Wahlkampf

Impressum

Verantwortlich: CDU-Asbach
Markus Harf
Bergstr. 17, 53567 Asbach

Fotos: Markus Harf, Ellen Demuth, Dirk Kolling, Achim Hallerbach, Sven Schubert, Carsten Gussmann

Auflage: 3.500

Druck: Bert & Jörg Rahm Drucktechnik
Bert Rahm und Jörg Rahm GbR
Hauptstraße 47, 53567 Asbach

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Jahr 2019 geht zu Ende und wir haben nach der Wahl im Mai die Arbeit im Ortsgemeinderat und in den Ausschüssen aufgenommen. Sie haben der CDU im Ortsverband Asbach wieder Ihr Vertrauen geschenkt, sodass wir in der Lage sind, auch in den nächsten fünf Jahre die Geschicke der Ortsgemeinde Asbach zu gestalten. Das Wahlergebnis ist uns Verpflichtung und Aufgabe zugleich. Wir werden uns nach Kräften bemühen, dieser Aufgabe gerecht zu werden. So haben wir bereits den Bau einer weiteren Kindertagesstätte vorangebracht, sowie die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass für unsere Feuerwehr ein neues Feuerwehrgerätehaus durch die Verbandsgemeinde Asbach errichtet werden kann.

Bei diesem Themenkomplex sind neue Lösungswege und Denkansätze gefordert und werden von uns mit höchster Priorität vorangetrieben. Asbach braucht seine Ärzte und die DRK Kamillus Klinik. Dafür steht die CDU Asbach. Zur Sicherstellung der ärztlichen Versorgung ist die Einrichtung eines Medizinischen Versorgungszentrums an der DRK Kamillus Klinik zur Ergänzung des Medizinischen Angebotes in Asbach nur die logische Schlussfolgerung.

Der Klimaschutz steht zu Recht weit oben auf unserer politischen Agenda. Wir werden aber nicht in reinen Aktionismus verfallen. Viele deutsche Politiker über alle Parteien verteilt, befinden sich zurzeit in einer Klimaschutz-Hysterie. Es wird der Eindruck vermittelt, als könnten wir in kürzester Zeit ganz alleine das Klima unseres Planeten retten, wenn wir alle Verbotsvorschläge und Empfehlungen von selbsternannten Experten schnell in die Realität umsetzen. Wir als CDU Asbach sind allerdings überzeugt, dass dieses planlose Schaulaufen in Sachen Klimaschutz weder einem nachhaltigen Klimaschutz dient, noch das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in die Kompetenz der handelnden Politiker stärkt. Deshalb haben wir uns klar vorgenommen, mit Augenmaß im Ausschuss für Umwelt-, Klima- und Artenschutz zukunftsorientierte Politik und innovative Projekte voranzutreiben und umzusetzen. Mit „ruhiger Hand“ werden wir uns allen Herausforderungen in Asbach stellen und nach Gewichtigkeit und Haushaltslage angehen.

Ich möchte an dieser Stelle auch noch auf ein höchst erfreuliches Ereignis eingehen.

Am 24. Oktober erhielt Helmut Reith, Bürgermeister a.D. der Ortsgemeinde Asbach und ehemaliger Vorsitzender des CDU Ortsverbandes Asbach aus der Hand des Präsidenten der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD), Herrn Thomas Linnertz, in Trier im Kurfürstlichen Palais die Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz. In seiner Begründung betonte Herr Linnertz, dass Helmut Reith sich im kommunalpolitischen und sozialen Bereich bleibende Verdienste erworben hat.

Helmut Reith gehörte von 1984 bis 2011 verschiedenen Gremien an, so zum Beispiel dem Ortsgemeinderat, Verbandsgemeinderat und Kreistag. Als Ortsbürgermeister hat Helmut Reith mit unerschütterlichem Einsatz beispielsweise die Errichtung von Kindergärten und Kinderspielplätzen vorangetrieben und die zentrale Gasversorgung auf den Weg gebracht. Er realisierte 1991 gemeinsam mit dem Rat der Ortsgemeinde Asbach den ersten Ortsentwicklungsplan mit integriertem Dorferneuerungskonzept. So wurde die Hauptstraße in Asbach ausgebaut, der Sportplatz erneuert, ein Gewerbe- und Baugebiet geplant und erschlossen. Dies sind nur einige Beispiele seines Wirkens in Asbach. Der CDU Ortsverband und alle Weggefährten gratulieren Helmut Reith zu dieser hohen Auszeichnung und wünschen ihm für die Zukunft viel Gesundheit und alles Gute.

Des Weiteren wurde als wichtiges Ereignis die Gründerin der Gemeinschaft der Töchter des hl. Kamillus, Josefina Vannini, am 13. Oktober 2019 im Petersdom in Rom durch Papst Franziskus heiliggesprochen! Dazu machten sich ebenfalls Helmut Reith, Siegfried Schmied und einige Vertreter der Politik zu einer Pilgerreise nach Rom auf, um zu den Wirkungsstätten des heiligen Kamillus und der Gründerin zu reisen. Gemeinsam mit unserem Landrat Achim Hallerbach und unserem Verbandsbürgermeister Michael Christ war dies auch für mich ein prägendes Erlebnis, wie es im Leben nur einmal vorkommt.

Ihnen und Ihren Angehörigen wünsche ich ein friedliches und ruhiges Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2020.

Markus Harf

Vorsitzender der CDU-Ortsverband Asbach

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Ortsgemeinde Asbach,

das Jahr 2019 neigt sich dem Ende zu, das ist die Zeit, um einen Rückblick auf die Ereignisse und Geschehnisse des Jahres 2019 vorzunehmen, aber auch um einen Ausblick auf die anstehenden Themen des kommenden Jahres 2020 zu wagen. Ich weiß nicht, ob es Ihnen auch so geht, am Ende des Jahres habe ich das Gefühl, dass auch dieses Jahr wieder schneller vergangen ist als das vorangegangene, man stellt sich die Frage „wer hat an der Uhr gedreht?“

Im Bereich der Grundschulen konnten wir 2019 flächendeckend den Schwimmunterricht für alle 6 Grundschulen einrichten und umsetzen. Zudem wurde für die Mittagessensversorgung an den Grundschulen an einem Qualifizierungsprozess des Landes teilgenommen, vier Grundschulen wurden im Sommer mit der höchsten Auszeichnung, nämlich drei Sternen ausgezeichnet. In Limbach wurde für die Betreuende Grundschule ein Container angeschafft sowie ein Programm von Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten gestartet. Die Freiwillige Feuerwehr erhielt im März ihre neue Drehleiter, zudem konnten wir ein geeignetes Grundstück für den Neubau des Feuerwehrhauses in Asbach finden und erwerben. Bei unserem Schwerpunkt Thema der „medizinischen Versorgung im ländlichen Raum“ haben wir auch 2019 wieder einiges erreichen können. MIt der DRK Kamillus Klinik haben wir gemeinsame Strukturen geschaffen und ein MVZ (Medizinisches Versorgungszentrum) gegründet. Wir wollen mit einer Hausarztpraxis starten und das Projekt Schritt für Schritt mit Fachärzten erweitern.

Die Verbandsgemeinde Asbach feiert im kommenden Jahr ihr 50 jähriges Bestehen, das wollen wir am 29. und 30. August 2020 mit allen Bürgerinnen und Bürgern zusammen feiern. Ein Schwerpunkt der Investitionen liegt beim neuen Feuerwehrhaus in Asbach. Mit dem Land Rheinland-Pfalz haben wir den Umfang und die Größe des neuen Gebäudes im Rahmen der Förderrichtlinien abgestimmt, so dass wir jetzt gemeinsam mit der Feuerwehr in die Planungsphase einsteigen können.

Genau so konnten wir die Erweiterung am Rathaus förderfähig abstimmen, so dass der Bauantrag jetzt eingereicht wird. 2020 werden wir für die Verbandsgemeinde ein Klimaschutzkonzept gemeinsam mit dem Umwelt Campus Birkenfeld erarbeiten, um somit den Anforderungen zur CO2 Reduzierung sinnvoll und effektiv zu begegnen. Ihnen und Ihren Angehörigen wünsche ich ein frohes und friedliches Weihnachtsfest, Gesundheit, Zufriedenheit und ein glückliches neues Jahr 2020!

Michael Christ

Verbandsbürgermeister

Berichte aus der Ortsgemeinde

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Die Ortsgemeinde Asbach hat sich in der Vergangenheit bereits intensiv mit dem Schutz der Umwelt und der Wahrung der Artenvielfalt beschäftigt. Beispiele sind die Photovoltaikanlagen auf den öffentlichen Gebäuden.

Um diese Bestrebungen in der Zukunft zu bündeln, wurde nach der Kommunalwahl am 26.05.2019 ein eigener Ausschuss zum Thema Umwelt-, Klima- und Artenschutz gegründet. Die Zuständigkeit wurde dem ersten Beigeordneten Johannes Brings übertragen.

Ziel der Arbeit ist es, die Bemühungen der Ortsgemeinde in diesem wichtigen Feld zu koordinieren und gemeinsam mit der Bevölkerung aktiv zu werden. Dabei suchen wir fachliche Unterstützung und streben vielfältige Aktionen an. Wichtig ist uns, Maßnahmen vor Ort zu ergreifen. In einem gemeinsamen Austausch sollen Projekte geplant und realisiert werden. Die Ortsgemeinde profitiert dabei nicht nur durch den angestrebten Schutz und Erhalt der Umwelt. Auch Verbesserungen im Bereich des sanften Tourismus oder der Erschließung weiterer Radwege ergänzen den Naturschutz und kommen so den Bürgerinnen und Bürgern zu Gute.

Der Bereich der Kultur steht weiter im Fokus des Ersten Beigeordneten. Mittlerweile schon Tradition ist der Lavendelmarkt im Frühjahr. Erstmalig fand in diesem Jahr die Eröffnung mit einem Konzert am Samstagabend auf dem Marktplatz in Asbach statt. In angenehmer Atmosphäre konnten zahlreiche Besucherinnen und Besucher einer musikalisch hervorragenden

Band lauschen. Die Getränke- und Essensstände des Lavendelmarktes sorgten für ein reichhaltiges kulinarisches Angebot. Dieses Konzept hat sich bewährt und wird im kommenden Jahr fortgesetzt. Das Strandbadfest im September ging bei stimmungsvoller Beleuchtung, in diesem Jahr auch Dank der Modellboote des Schiffsmodellbau Club Bonn, über zwei Tage. Der Sonntag stand dann wieder im Zeichen der Geselligkeit, denn man konnte im Umfeld der Grillhütte die Musik genießen.

Auch im Bürgerhaus finden Angebote z.B. wie der Kabarettabend statt. Dank der Unterstützung der Sandmännchen können wir hier ein erstklassiges Angebot anbieten. Daneben finden zahlreiche Konzerte der ortsansässigen Musikvereine statt. Die Ortsgemeinde unterstützt deren Arbeit ebenso wie die Vereine der Brauchtumspflege und die Büchereien der Kirchengemeinden.

Die langjährige Tradition der Tanzkaffee – Veranstaltungen hat der Beigeordnete Werner Libske übernommen. Dadurch ist sichergestellt, dass diese liebgewordene und weit über die Grenzen Asbachs hinaus bekannte Veranstaltung regelmäßig Tanzbegeisterte in das Bürgerhaus lockt.

Die Organisation der Märkte und insbesondere der Kirmes hat unser Ortsbürgermeister Franz-Peter Dahl übernommen. Neben den Monatsmärkten fand erstmals 2019 ein Herbst- und Bauernmarkt mit dem Angebot regionaler Speisen und Getränke statt. Weitere Attraktionen, aus Natur und Landwirtschaft locken Besucherinnen und Besucher auf den traditionsreichen Asbacher Marktplatz.

Herzliche Grüße
Johannes Brings

Berichte aus dem Landtag

Blick auf 2021: CDU-Landtagsfraktion setzt sich weiter für Abschaffung der Straßenausbaubeiträge ein

„Straßenausbaubeiträge sind nicht gerecht und sorgen bei Bürgerinnen und Bürgern regelmäßig für große Verärgerung", erklärt die CDU-Landtagsabgeordnete Ellen Demuth. Sie sind für Hauseigentümer eine große, nur schwer zu schulternde Belastung. „Deshalb sprechen wir uns konsequent für die Abschaffung dieser Beiträge aus." Bis heute hat die SPD-geführte Landesregierung jedoch sämtliche CDU-Vorschläge dazu abgelehnt. Mit Blick auf die Landtagswahl 2021 wird die CDU-Landtagsfraktion daher das Thema weiter vorantreiben.

Ellen Demuth ergänzt: „Der Vorschlag der CDU zur Abschaffung der Straßenausbaubeiträge stößt landesweit auf Zustimmung – unsere Verwaltungen, die Gerichte, vor allem aber unsere Bürgerinnen und Bürger müssen entlastet werden."

Landesregierung muss finanzielle Hilfen für den Wald aufstocken

„Ich unterstütze die Forderungen des Waldbesitzerverbandes nach einer Erhöhung der finanziellen Hilfen. Unser Wald hat ein enormes Klimaschutzpotential, er ist Erholungsort und Wirtschaftsfaktor zugleich. Wichtig ist, dass wir die Wälder langfristig erhalten und die Wiederbewaldung als Generationenaufgabe begreifen. Die bislang bereitgestellten Mittel von 3,5 Millionen Euro sind viel zu niedrig und müssen deutlich erhöht werden. Es ist unerlässlich, unsere geschädigten Wälder wieder aufzuforsten. Deshalb fordern wir ein großes Aufforstungsprogramm, „4 Mio. Bäume für 4 Mio. Rheinland-Pfälzer" in enger Abstimmung mit Förstern, Forstbaumschulen und Wissenschaftlern."

Ellen Demuth drängt auf Schub in Tourismusentwicklung

Ellen Demuth setzt sich als Vorsitzende der Enquetekommission Tourismus des rheinland-pfälzischen Landtages engagiert für die Tourismusentwicklung in Rheinland-Pfalz ein. Nach mehr als zwei Jahren intensiver Arbeit stellt sie fest: „Unsere Erwartungshaltung an die Landesregierung ist, dass sowohl die Ziele der Tourismusstrategie als auch die Hinweise und Handlungsempfehlungen aus unserem Zwischenbericht zügig umgesetzt werden.

Wir brauchen endlich ein gezieltes Förderprogramm für den Generationswechsel und Sanierungsstau in der Hotellerie. Außerdem benötigen wir eine viel intensivere Kommunikation aller Ebenen und Akteure, eine klare Markenkernprofilierung und nicht zuletzt endlich eine gute Internetanbindung."

Herzliche Grüße
Ellen Demuth

CDU-Asbach erneut „op jöck“

Am 07.09.2019 begaben sich 6 Mitglieder der CDU – Asbach, darunter der CDU Vorsitzende Markus Harf sowie Mitglieder der Fraktion und des Vorstandes auf eine weitere Ortsbegehung. Bei nasskaltem Wetter begann die Tour in Oberplag, wo festgestellt wurde, dass am Ortseingang Straßen das Verkehrsschild auf Anregung von Mitbürger versetzt wurde.

Danach ging es weiter über Hinterplag nach Kalscheid, wo wir auf den schlechten Zustand eines Wirtschaftsweges hingewiesen wurden. Markus Harf versprach, sich einen Sachstandsbericht geben zu lassen.

Erfreulich war, dass bei der Ortsbegehung interessierte Bürger erschienen und ihre Wünsche und Hinweise äußerten. Darauf freuen sich die Vertreter der CDU am meisten.

v.l.n.r. Jürgen Wöstenfeld, Markus Harf, Käthemarie Gundelach, Heinz-Josef Klein, mit Norbert Wilsberg aus Kalscheid und Norbert Hoppen

Die neue schwarz-gelbe Koalition in der Verbandsgemeinde Asbach stellt die Weichen für die Zukunft

Mit der FDP als langjährigem, verlässlichem und gutem Partner gestaltet die CDU im Verbandsgemeinderat nun in den nächsten fünf Jahren die Herausforderungen, die vor uns liegen. In der 13-seitigen Koalitionsvereinbarung wurden viele Themen festgezurrt, die nun nach und nach in die Arbeit in der Verbandsgemeinde einfließen sollen. Stichworte hierzu sind: „Beste Bildung – wirtschaftlich stark – ökologisch verantwortlich – sozial für Jung und Alt".

Unter diesem Motto haben wir uns mit den Liberalen streng auf die Bedürfnisse der Menschen und die Anliegen aktueller und künftiger Generationen ausgerichtet. Wir wollen hierbei nicht nur unseren Bürgern weiterhin eine gute Zukunftsperspektive bieten, sondern sie auch darin bekräftigen, ihren Lebensmittelpunkt bei uns gewählt zu haben. Wir werden hierfür bewährte Erfolgsrezepte fortführen, aber gleichzeitig neue Wege einschlagen um, die Chancen einer modernen Welt auch in Asbachs ländlichem Raum nutzbar zu machen.

Ein besonderer Schwerpunkt des Vertrages soll auf einen generationengerechten Klima- und Artenschutz gelegt werden. An konkreten Maßnahmen wurden hierfür u.a. die Prüfung der Umsetzung eines Solarparks fixiert und ein Förderprogramm für Blühstreifen und Blumenwiesen für den Insekten- und Artenschutz aufgelegt werden. Für die Koordination und zur Beratung der Ortsgemeinden und Bürger soll dafür eigens ein Klimaschutzbeauftragter installiert werden. Um die Wichtigkeit des Themas zu unterstreichen, wurde bereits ein „Ausschuss für Klima-, Umwelt- und Artenschutz" in der Verbandsgemeinde eingerichtet.

Als Schulträger der Grundschulen einigten sich die Parteien auf den Endausbau der digitalen Infrastrukturen bis in jedes Klassenzimmer und in die Endgeräte. Damit kann fortschrittliches und interaktives Lernen zügig umgesetzt werden. Unsere betreuenden Grundschulen und Ganztagsschulen erhalten jede notwendige Unterstützung und sind nicht mehr wegzudenken. Auch sollen die Verkehrsanbindungen zu Angeboten der weiterführenden Schulen und der beruflichen Bildung außerhalb der Verbandsgemeinde geprüft und bei Bedarf verbessert werden. Der bereits begonnene Weg eines verbesserten Gesundheitswesens soll fortgeführt werden. Dabei wurden Maßnahmen für eine optimierte hausärztliche Versorgung und der Versuch des Aufbaus eines Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) vereinbart. Die Verbandsgemeinde Asbach hat hierzu in den letzten Monaten bereits in der vorherigen Wahlperiode vieles (und das teilweise lange vor anderen Kommunen) auf den Weg gebracht. Durch diese vorausschauenden Maßnahmen ist es bereits gelungen, die hausärztliche Versorgung für die nächsten Jahre weitestgehend sicherzustellen.

Für berufstätige Familien mit weiten Wegen zur Arbeit vereinbarten die Parteien die Ausarbeitung eines Angebotes für eine Kindertagesstätte mit erweiterten Öffnungszeiten. Hierbei sollen die Ortsgemeinden bei ihrer Aufgabe unterstützt und eine gemeindeübergreifende Möglichkeit geprüft und koordiniert werden. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für Betriebe und das Arbeitsplatzangebot am Wohnort möchten CDU und FDP ebenfalls weiter ausdehnen. Hierbei spielt

auch die flächendeckende Anbindung an das Glasfasernetz eine große Rolle und soll ebenfalls als nächster Schritt weiter vorangetrieben wird.

Auch wollen die Vertragspartner weitere Flächen für Gewerbeansiedlungen prüfen, da diese nach Aussage der IHK Koblenz im Kreis Neuwied auslaufen und damit ansonsten die Gefahr nach wirtschaftlicher Stagnation gegeben wäre. Mögliche Erweiterungen unserer ortsansässigen Unternehmen und etwaige neue Interessenten sind für unsere wohnortnahen und damit auch ökologisch sinnvollen Arbeitsplätze unerlässlich.

Die Bürgernähe der Verwaltung soll nach dem Willen der Koalition optimiert werden. Hierfür möchte man längere Öffnungszeiten des Rathauses in den Abendstunden und an Samstagen einrichten. Die bereits vorgesehene und dringend notwendige räumliche Erweiterung des Rathauses steht ebenfalls im Fokus. Auch hierbei sollen neue Aspekte bezogen auf die Art der Bauweise unter Berücksichtigung möglicher CO2-Effekte bei der Planung und Umsetzung berücksichtigt werden. Eine Barrierefreiheit ist heute bei neuen Gebäuden und Erweiterungen gesetzlich vorgeschrieben und mittlerweile selbstverständlich. Um aber eine möglichst optimale Barrierefreiheit in allen Lebensbereichen darzustellen, ist eine grundsätzliche Bestandsaufnahme mit dem Behindertenbeauftragten der VG vorgesehen, um ggf. weitere Verbesserungen zu erreichen.

Der Brand- und Katastrophenschutz hat in unserer Verbandsgemeinde schon immer einen sehr hohen Stellenwert gehabt. Erfreulicherweise verzeichnen wir bei uns entgegen dem Trend einen guten Zuspruch von Interessenten und neuem Feuerwehrpersonal. Auch Frauen engagieren sich dabei verstärkt in der Feuerwehr. Die gestiegenen Personalstärken, die gute Ausbildung und konzeptionellen Besonderheiten unserer Feuerwehren spielen auch hier eine gewichtige Rolle.

Dieser sehr erfreulichen Situation wird durch die anstehenden Investitionen, die sich am Feuerwehrbedarfsplan orientieren, Rechnung getragen.

Zusammen mit den Ratskolleginnen und -kollegen der FDP werden wir gemeinsam unsere Verbandsgemeinde in den nächsten fünf Jahren stetig und moderat am Wohl unserer Bürger orientiert weiterentwickeln. Durch die gute Zusammenarbeit im Rat, mit der Verbandsgemeindeleitung, den Ortsgemeinden und nicht zuletzt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rathaus wird uns dies erfolgreich gelingen.

Berichte aus der Fraktion

Direkt nach den erfolgreichen Kommunalwahlen im Mai – die CDU hat im Ortsgemeinderat Asbach wieder die absolute Mehrheit erreicht – haben die alten und neuen Mitglieder der Fraktion ihre Arbeit aufgenommen. Sie trafen sich zu ihrer ersten konstituierenden Fraktionssitzung und wählten zunächst den Fraktionsvorstand: Markus Harf zum Fraktionsvorsitzenden, Konrad Lahr und Käthemarie Gundelach zu Stellvertretern. Wichtige Themen zu Beginn waren die Besetzung der Ausschüsse und die Benennung der Beigeordneten. Danach ging es an die vordringlichen Sachthemen: Bau eines weiteren Kindergartens, Auswahl des Grundstücks für das neue Feuerwehrgerätehaus usw.

v.l.n.r. Johannes Brings, Markus Harf, Andreas Balensiefen, Konrad Lahr, Hans-Theo Klein, Manfred Hoppen, Heike Hatterscheid, Heinz-Josef Klein, Jürgen Wöstenfeld, Gabi Krautscheid, Werner Libske, Dirk Kolling (es fehlen Käthemarie Gundelach, Josef Schoop, Rudi Buchholz)

Die neu gewählte CDU-Fraktion bedankte sich in ihrer ersten Sitzung nach der Kommunalwahl bei den scheidenden Fraktionsvorsitzenden Franz Varel und Lars Limbach, die nicht mehr angetreten waren. Sie haben die Geschicke der CDU-Fraktion in der letzten Legislaturperiode sehr gut gelenkt, mit ihren Anregungen und Ideen die Ratsarbeit bereichert und den Grundstein für einen gute Zusammenarbeit mit allen Ratsmitgliedern gelegt.

Lars Christian Limbach

Franz Varel

Entlang der K42 von Drinhausen bis zur Landesstraße 255 ist seinerzeit von der Ortsgemeinde auf Wunsch der Bürgerinnen und Bürger ein Randstreifen angelegt worden, um die Situation für Fußgänger und Schulkinder zwischen Drinhausen und Asbach zu entschärfen. Im Rahmen der demografischen Entwicklung sind einige der älteren Bewohner inzwischen auf einen Rollator angewiesen, der beschotterte Seitenstreifen kann mit diesen Gehhilfen nicht genutzt werden.

Die CDU-Fraktion im Ortsgemeinderat hat beantragt, dass der Ausbau dieses Fuß- und Radweges vorgezogen und in das Gesamtkonzept des Fuß- und Radwegenetzes eingebettet werden soll. Der Ortsgemeinderat hat in seiner Sitzung am 9. Mai diesem Antrag zugestimmt, die benötigten Mittel werden in den nächsten Haushalt eingestellt. Das bestehende Provisorium soll durch den Bauhof der Ortsgemeinde weitestgehend wieder hergestellt werden.

Aus der CDU

Die Ortsbereisungen gehören schon lange zur traditionellen Arbeit der CDU in Asbach. Dabei werden in jedem Jahr fast alle Orte angefahren und das Gespräch mit dem Bürger gesucht. In einer lockeren und entspannten Atmosphäre kann jeder vorbeikommen und seine Wünsche, seine Sorgen und Probleme mitteilen.

Eine Ortsbereisung der ganz anderen Art führten die Vorstandsmitglieder und die Kandidaten der CDU im Mai durch. Sie reisten mit einem Planwagen durch die Ortsgemeinde und sahen manche Region aus einer ganz anderen Perspektive. Unter anderem fuhren sie auch das Haus der Natur im Pfaffenbachtal an und informierten sich über die Arbeit von Anual.

v.l.n.r. Hans-Theo Klein, Jürgen Wöstenfeld, Heinz-Josef Klein und Käthemarie Gundelach am Haus der Natur

Bei der diesjährigen Ortsbereisung in Asbach-Heide nahmen viele Bürgerinnen und Bürger teil und schilderten ihre Sorgen und Nöte.

Die Durchgangsstraße, die Kreisstraße K 70, wurde vor gar nicht langer Zeit erneuert. Leider zeigen sich an einigen Stellen schon wieder Querrisse in der Fahrbahndecke. Die Bürgerinnen und Bürger sind besorgt, dass über kurz oder lang die Straße wieder völlig kaputt ist und merken zu Recht an, dass die jetzigen Schäden möglicherweise auf eine falsche Verarbeitung oder Materialfehler zurückzuführen sind. Das ist dann eine Gewährleistungsangelegenheit.

Die CDU hat den Kreis gebeten, dass sich ein zuständiger Mitarbeiter der Kreisverwaltung das Ganze vor Ort einmal anschaut, um möglicherweise die ausführende Straßenbaufirma in Regress zu nehmen.

Ein weiterer Beschwerdepunkt war die überhöhte Geschwindigkeit der Autofahrer. Kaum einer hält sich an das Tempolimit von 50 km/h in der geschlossenen Ortschaft und schon gar nicht an die Verkehrsregelung rechts vor links. Die anwesenden Bürgerinnen und Bürger baten darum, in unregelmäßigen Abständen eine Radarkontrolle vorzunehmen. In anderen Ortschaften hat das langfristig eine große Wirkung gezeigt.

Gleichzeitig ruft die CDU alle Autofahrer auf, nicht nur die, die durch Heide fahren, angemessen und umsichtig zu fahren.

2019 – ein Jahr vieler Weichenstellungen für unseren Landkreis

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Herbstlaub ist ein untrüglicher Bote des nahenden Winters und des Jahresendes. Eine gute Zeit also für einen ersten Rückblick auf besondere Ereignisse dieses Jahres und eine Vorschau auf das kommende.

Die
- Kita-Novelle und der weitere Ausbau unserer Kindertagesstätten,
- die Neufassung des Bundesteilhabegesetzes,
- der anstehende Umzug unserer Abfallwirtschaftsabteilung in das neue Logistik- und Verwaltungszentrum in der Carl-Borgward-Straße im Neuwieder Industriegebiet

sind einige wenige Beispiele für die aktuellen Themen in Verwaltung und Politik. Jenseits der „laufenden Verwaltung“ gab es einige Ereignisse, die ich etwas ausführlicher vorstellen möchte:

Die Menschen in unserem Landkreis haben am 26. Mai u.a. ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Kommunalparlamenten neu gewählt. Das Leben vor Ort mitgestalten zu können, mit entscheiden zu können, wo zum Beispiel Baugebiete ausgewiesen und neue Gewerbeflächen aufgelegt werden oder Kitas und Spielplätze entstehen, sind wichtige Errungenschaften unserer Gesellschaft. Ich danke allen, die sich - wiederholt oder auch zum ersten Mal - kommunalpolitisch engagieren. Denn von ihrem Engagement leben unsere Gemeinden.

Eine gute, konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit und der kontinuierliche Dialog mit Orts- und Verbandsgemeinden und der Stadt Neuwied liegen mir sehr am Herzen. Deshalb habe ich auch alle neu- bzw. wiedergewählten Ortsbürgermeisterinnen und Ortsbürgermeister vor wenigen Wochen zu einem gemeinsamen Arbeitsgespräch eingeladen. Das war nicht nur informativ, sondern hat auch den kollegialen Austausch gefördert und eine gute gemeinsame Arbeitsebene geschaffen.

Leben auf dem Land hat einen Wert; unsere ländliche Region bietet eine hohe Lebensqualität. Ganz gleich, ob Mobilität, fußläufig erreichbare Einkaufsmöglichkeiten oder die gute medizinische und pflegerische Versorgung: Es muss aktiv Sorge dafür getragen werden, dass das Leben in ländlichen Regionen auch in Zukunft für Menschen aller Generationen attraktiv ist und bleibt.

Angesichts des anhaltenden Zuzugs junger Familien, die die Vorzüge unseres Landkreises zu schätzen wissen, mag das Thema „Gleichwertige Lebensverhältnisse auf dem Land“ (noch) nicht überall von Bedeutung sein. Aber um im Wettbewerb der Regionen und insbesondere der Städte bestehen zu können, braucht „das Land“ eine starke Stimme. Kreative Köpfe und innovative Ideen haben wir; was wir zur erfolgreichen Umsetzung brauchen, sind zielgerichtete und effektive Förderprogramme und die notwendige Finanzausstattung.

Im neuen Ausschuss „Landkreis 2030“, dem ich selbst vorsitze, werden wir dieses und weitere Zukunftsthemen der Regional- und Kreisentwicklung bündeln:

- Die Mobilfunkversorgung als wichtiger Baustein der Netzinfrastruktur muss dringend verbessert werden. Das 5G-Netz muss in absehbarer Zeit auch in den ländlichen Regionen „ankommen“. Intelligente Lösungen, die wir in vielen Fragen der Daseinsvorsorge (z.B. Grund- und Gesundheitsversorgung, Mobilität) und für den Wirtschaftsstandort absehbar benötigen, sind nur so umsetzbar.

- Unter den 24 Landkreisen in Rheinland-Pfalz erwirtschaften wir das viertgrößte Bruttoinlandsprodukt – sind also ganz vorne dabei. Damit das so bleibt, wir im Wettbewerb bestehen und unseren Wohlstand sichern können, brauchen wir Wachstum - sprich: Neue Gewerbe- und Industriegebiete entlang wichtiger Verkehrsachsen wie der A3, der B8 oder B256. Dafür werbe ich bei unseren Ortsgemeinden, in deren Händen die kommunale Planungshoheit liegt.

- Im Vergleich zu vielen anderen Landkreisen sind wir mit der aktuellen Arzt/ Patienten-Relation im haus- und fachärztlichen Bereich statistisch gut aufgestellt: Noch! Und neben den beiden großen Krankenhäusern in der Stadt Neuwied sind unsere drei „Landkrankenhäuser“ in Asbach, Dierdorf und Linz unverzichtbar für eine wohnortnahe und kompetente medizinische Versorgung. Mit allen Mitteln müssen wir uns deshalb gegen Pläne zur Ausdünnung der Krankenhaus-Landschaft stellen, der viele „kleinere“ Häuser zum Opfer fallen würden.

Seit dem vergangenen Jahr ist der Landkreis Neuwied Mitglied in der Gesundheitsregion KölnBonn e.V.. Eine von mir einberufene Expertenkommission auf Kreisebene hat in diesem Jahr erste notwendige Maßnahmen definiert. Wir bereiten nun die Umsetzung konkreter Projekte vor, wie z.B. eine frühzeitige Werbung bei jungen Medizinern für eine Niederlassung im Landkreis Neuwied.

Besonders lobenswert sind die Bemühungen der Verbandsgemeinde Asbach zu Stabilisierung und Ausbau der medizinischen Versorgung in unserem ländlichen Raum. Bürgermeister Michael Christ hat mit einem finanziellen Sonderprogramm neue Hausärzte für die Region gewinnen können. Und wenn wir jetzt noch gemeinsam an unserer Kamillus Klinik ein Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) aufbauen, dann haben wir eine gute Grundlage für eine qualitativ sichere Versorgung unserer Bürgerinnen und Bürger. Westerwald-Holztage, Literaturtage oder der Einkaufsführer auf Bauern- und Winzerhöfen sind gute Beispiele für die langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit mit unseren Nachbarlandkreisen Altenkirchen und Westerwald.

Doch die Zeichen der Zeit erfordern einen noch stärkeren gemeinsamen regionalen Auftritt und die professionelle Vermarktung unserer einzigartigen Region. Unter der Dachmarke „Wir Westerwälder – Aktiv zwischen Rhein und Sieg“ werden wir, die drei Landkreise Neuwied, Altenkirchen und Westerwald, daran arbeiten, weiter an nationaler Strahlkraft zu gewinnen. Ich bin stolz darauf, dass unser Landkreis Sitz der zentralen Koordinierungsstelle in Dierdorf ist. Dort wird unsere Regional-Managerin in den nächsten Wochen ihre Arbeit aufnehmen – Kurs: Zukunftsfähigkeit der Region – zwischen den zwei Ballungsräumen Köln/Bonn und Rhein-Main/Frankfurt.

Zur Zukunftsfähigkeit gehört untrennbar das Ehrenamt:

Ehrenamt lebt davon, dass die Menschen, die dieses ehrenamtliche Engagement teils seit vielen Jahren gerne einbringen, eine Rückkopplung - ein Feed-Back- bekommen. Zum 1. Dankabend fürs Ehrenamt habe ich Menschen aus den unterschiedlichen Ehrenamtsbereichen und Vereinen eingeladen. Ein Fest mit toller Resonanz, das wir gerne als regelmäßige Veranstaltung etablieren möchten.

Vielfache Regularien des Steuer- und Spendenrechts, Versicherungs- und Datenschutz, Kinder- und Jugendschutz stellen Vereine heute vor große Herausforderungen und überlagern teils die eigentliche Vereinsarbeit. Zur ganz konkreten Unterstützung möchten Landkreis Neuwied und Verbandsgemeinde Asbach im nächsten Jahr einen Fachtag ausrichten. Ich hoffe sehr, dass die

Staatskanzlei unsere Bewerbung berücksichtigt und wir den Vereinen aus dem Kreis und der Umgebung damit eine wichtige Hilfestellung bieten können.

Was wird uns im kommenden Jahr weiter in Atem halten und beschäftigen?

- In wenigen Wochen wird unsere Abteilung „Abfallwirtschaft“ in das neue Verwaltungs- und Logistikzentrum in der Carl-Borgward-Straße im Neuwieder Industriegebiet umziehen,
- für das kommende Jahr ist deren Überführung in die Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) geplant. Kurze Entscheidungswege sollen unsere Aufgaben noch wirtschaftlicher, effizienter und flexibler machen.
- Um den Investitionsstau an kreiseigenen Schulen aufzulösen, werden wir hier bis 2022 insgesamt 22 Millionen Euro investieren. Diese Mittel erhalten wir überwiegend aus zwei Bundesprogrammen, den Kommunalen Investitionsprogrammen 2.0 und 3.0.

- Verstärken werden auch wir als Landkreis unsere Anstrengungen zum lokalen und regionalen Klimaschutz. Unser Klimaschutzkonzept werden wir aktualisieren, fortschreiben und hierzu auch eigens wieder einen Klimaschutzmanager beschäftigen.
- Im Bereich der Gesundheitsversorgung streben wir an, den systematischen Aufbau gesundheitsfördernder Strukturen in die Hände eines hauptamtlichen Gesundheitsmanagers zu legen.
- Vorhandene Strukturen im Tourismus wollen wir zusammenführen, bündeln und professionalisieren, sowohl mit den Verbandsgemeinden als auch mit unserem Naturpark Rhein-Westerwald.

Mit diesem hoffnungsvollen Ausblick auf das kommende Jahr grüße ich Sie herzlich.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Tage, ein geruhsames und frohes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr sowie Gesundheit, Zufriedenheit und alles Gute für das Jahr 2020.

Ihr

Achim Hallerbach

Landrat des Landkreises Neuwied

CDU Neujahrsempfang

Das Jahr 2019 begann für die CDU in Asbach mit dem schon traditionellen Neujahrsempfang, zu dem alle Mitglieder und besondere Gäste eingeladen waren.

Landrat Achim Hallerbach, der Bundestagsabgeordnete Erwin Rüddel, die Landtagsabgeordnete Ellen Demuth und der Verbandsbürgermeister Michael Christ berichteten von ihrer Arbeit des zurückliegenden Jahres und den Plänen für das bevorstehende Jahr. In lockerer und zwangsloser Atmosphäre konnten die Mitglieder alle Fragen los werden, ihre eigenen Ideen, Gedanken und Anregungen einbringen und sich auf die bevorstehenden Kommunalwahlen einstimmen.

Ein besonderer Höhepunkt des Neujahrsempfangs ist in jedem Jahr die Ehrung langjähriger Mitglieder, die vom Vorsitzenden Markus Harf die Ehrenurkunde und eine Ehrennadel in Empfang nahmen. Geehrt wurden (auf dem Foto von links nach rechts, die Mitgliedschaft in Jahren in Klammern) Werner Libske (25 Jahre), Helga Eckloff (30), Karl-Heinz Klein (30), Markus Harf (Vorsitzender), Werner Ruthe (40), Peter Stocksiefen (45), Bernhard Hirsch (10), Helmut Krautscheid (30), Konrad Lahr (10), Johannes Wagner (10), Manfred Will (40), Heinrich Klein (25), vorne Gabi Krautscheid (10).

Muttertags-Aktionen der CDU

Die Aktionen der CDU zum Muttertag haben eine lange Tradition. Angefangen hat alles mit einer Idee der Jungen Union, die am Samstag vor Muttertag allen Frauen einmal danke sagen wollte für die unermüdliche Arbeit in der Familie. Inzwischen führen der Ortsverband Asbach innerorts diese Aktion durch. Mit einer Rose bedanken sich die CDU-Vertreter bei den Frauen und sind gleichzeitig zu Gesprächen bereit.

In diesem Jahr regnete es unaufhörlich. Trotz Regenkleidung nass bis auf die Haut, verteilten die Asbacher CDU-Mitglieder unter viel Lachen und Scherzen ihre von der Firma Teschner gelieferten Blumen.

Für die Männer, die alleine unterwegs waren, gab es Zollstöcke und auch Blumen, die sie gerne für Ehefrauen, Mütter und Freundinnen in Empfang nahmen.

Die Kinder waren erfreut über kleine Spielzeuge. Natürlich wurde die Zeit auch für politische Gespräche mit Bürgern genutzt.

Markus Harf äußerte sich zufrieden über die diesjährige Muttertags-Aktion: „Die Kommentare der Bürgerinnen und Bürger zeigen, dass unsere traditionelle Veranstaltung mit Begeisterung aufgenommen wird. Besonders freut mich, dass die CDU als eine Partei wahrgenommen wird, die auch unter nicht so erfreulichen, hier: witterungsbedingten, Umständen bei der Stange bleibt und ihre Zusagen einhält."

v.l.n.r.: Karin Scharschmidt, Heinz-Josef Klein, Johannes Brings, Helmut Küsters †, Markus Harf

Münz Silvesterlauf 2018

Seit 17 Jahren wird der Münz-Silvesterlauf am Jahresende Hobbysportlerinnen und Hobbysportlern angeboten, um das Jahr mit einem letzten sportlichen Höhepunkt abzurunden. Es gingen 1604 Läuferinnen und Läufer mit und ohne Hund auf die verschiedenen Streckenlängen. Auch nahmen einige Teilnehmer der CDU Neustadt und Asbach an diesem Event teil. Der Münz Silvesterlauf gibt traditionell die Gelegenheit, das Jahr mit einem Lauf zu beenden.

Für eine gemütliche Atmosphäre mit Wärmepilzen, Getränke- und Imbissstand und Unterhaltung war- wie immer- gesorgt.

v.l.n.r Jürgen Schmied (Fraktionsvorsitzender VG Asbach), Dirk Kolling (Beisitzer Vorstand Asbach), Johannes Wagner (stellvertretender Fraktionsvorsitzender VG Asbach) und Enrico Kolling

Erfolgreiche Zusammenarbeit

Bei einer Ortsbereisung in Oberplag wurde durch Bürger auf den ungepflegten und unbefestigten Randstreifen in der Straße „Am Spielhügel“ hingewiesen. In hervorragender Zusammenarbeit zwischen dem Bauhof der Ortsgemeinde Asbach und Franz Dächer wurde das Teilstück neu gestaltet. „Dies ist nun ein Blickfang und lädt zum Verweilen ein“, so Franz Dächer.

Karneval - die Männer unter sich

Auf den Besuchen zahlreicher Karnevalsveranstaltungen traf der Vorsitzende des Ortsverbands Asbach, Markus Harf, immer wieder auch auf politische Freunde und Weggefährten. Als Neuling im Karneval freute er sich über so viel Freude, Lebenslust und Frohsinn, die ihm immer wieder begegnet sind. Jung und Alt, Einheimische und Neubürger haben in einer tollen Atmosphäre Karneval miteinander gefeiert, Lachsalven und Raketen guter Laune heizten die Stimmung in einer unbeschreiblichen Art und Weise an.

Ob Elferrat, Tänzer, Aktive oder ganze Dorfgemeinschaften, jeder hat an der Planung, der Vorbereitung und dem Bau zahlreicher Wagen mitgewirkt. Die CDU freut sich über diese herausragende Pflege des heimischen Brauchtums und bedankt sich bei allen, die aktiv oder als Zuschauer mitgemacht haben.

v.l.n.r.: Konrad Peuling (BM Buchholz), Christian Baldauf (CDU-Fraktionsvorsitzender im Landtag), Martin Buchholz (BM Windhagen), Markus Harf (Vorsitzender OV Asbach), Achim Hallerbach (Landrat)

Herzliche Grüße
Ihre

Ellen Demuth